

## **Identität: So sieht dich Gott**

**05.08.2017**

**Pastor Harrison Conley**

*Hallo, willkommen zu unserer Sendung. Wir haben heute etwas Besonderes für Sie: Wir zeigen Ihnen die großartige Predigt, die unser ältester Sohn Harrison am Wochenende in Cottonwood gehalten hat. Nehmen Sie doch Ihre Bibel zur Hand; Sie werden sie brauchen. Gottes Wort ist voller Inspiration.*

Epheser, Kapitel 1, Vers 1. Ich lese aus der ESV, der English Standard Version der Bibel. Hier heißt es:

### Epheser 1:1-2

„Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, den Heiligen und an Christus Jesus Gläubigen, die in Ephesus sind: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

Die nächsten 11 Verse von Paulus - die Verse 3 bis 14 - bestehen aus nur einem einzigen Satz. In der ursprünglichen griechischen Sprache, in der sie geschrieben wurden, findet sich kein einziges Satzzeichen. Holen Sie einmal tief Luft und versuchen Sie diese Verse in einem Atemzug zu lesen. Das ist sehr schwer. Und wenn wir diese Verse lesen, werden Sie eine Vielzahl von beschreibenden Ausdrücken und Sätzen sowie verschiedene Superlative sehen, die uns eindrücklich schildern, was Gott uns geschenkt hat und welche enormen Schätze uns in Christus gehören.

Ich bin den Übersetzern, die diesen Versen Satzzeichen hinzugefügt und sie somit besser lesbar gemacht haben, sehr dankbar, denn ich werde nicht versuchen, sie in einem Atemzug zu lesen. Lassen Sie uns jetzt den nächsten Abschnitt, diesen einen langen Satz ab Vers 3 lesen. Paulus sagte:

### Epheser 1:3-14

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht. Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten; alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. Und in ihm haben wir auch ein Erbeil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben. In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist die Anzahlung auf unser Erbe auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.“

Wow! Was für starke Verse.

Lassen Sie uns nochmals zu Vers 3 zurückgehen. Zu Beginn dieses langen Satzes gibt Paulus uns eine Zusammenfassung, indem er sagt, dass Gott uns mit jeder geistlichen Segnung gesegnet hat. Er sagt also, Gott hat uns gesegnet und uns Gaben geschenkt. Und diese Gaben können wir in Christus empfangen. Die beiden Worte „in Christus“ sind vielleicht die wichtigsten Worte in der ganzen Bibel, vor allem im Neuen Testament. „In Christus.“ In den Versen 1 bis 14, die wir gerade gelesen haben, gebraucht Paulus den Ausdruck „in Christus“ neun Mal. Im Lauf der nächsten acht Wochen, in denen wir uns mit dem Epheserbrief beschäftigen wollen, werden Sie sehen, dass Paulus ihn 27 Mal gebraucht. In allen seinen Briefen im Neuen Testament benutzt er den Ausdruck „in Christus“ insgesamt 130 Mal. Damit will er uns sagen, dass wir die Schätze Gottes, die Gaben Gottes, die Segnungen Gottes nur in Christus bekommen können. Sie sind an Christus gebunden. Die einzige Möglichkeit, wie wir die Gaben Gottes bekommen können, ist in Christus.

Ich weiß nicht, wie das bei Ihnen ist, aber jedes Geschenk, das ich je bekommen habe, sei es zu meinem Geburtstag oder zu Weihnachten, war auf irgendeine Weise verpackt. Und der halbe Spaß besteht schon darin, bevor man es auspackt, anhand der Verpackung Vermutungen darüber anzustellen, was wohl darin ist. Und Paulus sagt, dass jedes Geschenk Gottes in Christus verpackt ist.

Ich möchte jetzt für einen Moment auf einige der Geschenke eingehen, von denen es in diesem Abschnitt,

diesem einen langen Satz, heißt, dass Gott sie für uns in Christus verpackt hat. Es ist unmöglich, auf alle Gaben, die hier aufgeführt sind, einzugehen. Deshalb habe ich mir heute Morgen fünf davon herausgepickt, über die wir jetzt sprechen werden. Lassen Sie uns das Erste von ihnen ansehen. Ich möchte jetzt für einen Moment auf einige der Geschenke eingehen, von denen es in diesem Abschnitt, diesem einen langen Satz, heißt, dass Gott sie für uns in Christus verpackt hat. Es ist unmöglich, auf alle Gaben, die hier aufgeführt sind, einzugehen. Deshalb habe ich mir heute Morgen fünf davon herausgepickt, über die wir jetzt sprechen werden. Lassen Sie uns das Erste von ihnen ansehen.

Beachten Sie: Die Gaben Gottes sind in Christus verpackt. Das ist sehr wichtig. Jede Gabe können wir in Christus bekommen. Und die erste Gabe, die Paulus erwähnt, ist, dass wir auserwählt sind. Das ist ein Geschenk Gottes. Wir wurden von Gott in Christus auserwählt. In Vers 4 lesen wir, dass Gott uns vor der Grundlegung der Welt in Christus auserwählt hat.

Mein ältester Sohn Asher ist jetzt sieben. Er spielt Baseball. Das bedeutet, dass wir als Familie viele Tage im Stadion verbringen. Wer mir wirklich leid tut, ist mein Fünfjähriger, weil er immer mitgehen und stundenlang warten muss, während wir unserem Ältesten auf dem Baseballfeld zusehen. Aber normalerweise klappt das gut. Er ist sehr eigenständig und manchmal spielt er mit den anderen jüngeren Brüdern der Spieler, die dort sind.

Kürzlich waren wir wieder im Stadion. Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Sawyer mit einer Gruppe von Kindern zusammen stand und beobachtete sie. Sie wollten ein Spiel machen und wählten Kinder aus, die mitspielen sollten. Aber Sawyer wurde nicht ausgewählt. Er war der Außenseiter und das brach mir das Herz. Es mag sein, dass ich als Vater und in dieser Zeit meines Lebens für solche Dinge sensibler bin als je zuvor. Die Eltern, die jetzt hier sind, wissen sicher, wovon ich rede. Und bestimmt kennen Sie das Gefühl, übergangen zu werden. Vielleicht haben einige von Ihnen das Gefühl, dass Sie bei der Arbeit übergangen werden. Vielleicht denken Sie, dass Sie im Hinblick auf Beziehungen nicht erwählt wurden. Man hat Sie nicht gefragt, ob Sie an bestimmten Freizeitaktivitäten teilnehmen möchten. Wir alle wissen, wie schlimm sich das anfühlt. Wenn wir jedoch erwählt werden, ist das wunderbar! In einem solchen Moment werden wir von dem Gefühl der Wertschätzung und des Respekts regelrecht überflutet.

Wenn Sie erlauben, möchte ich noch einen Schritt weitergehen. Ich glaube, viele von uns haben zugelassen, dass unsere Identität von den Momenten, wo wir entweder ausgewählt wurden oder nicht, geprägt wurde. Aber Paulus sagt uns, dass unsere Identität nicht auf Momenten des weltlichen Erwähltseins gegründet sein sollte. Sie sollte fest auf der Tatsache gegründet sein, dass der allmächtige, allgegenwärtige, alles übersteigende ewige Gott Sie auserwählt hat.

Ich möchte Ihnen eine kleine visuelle Hilfe geben, um sich an das Geschenk des Auserwähltseins zu erinnern. Uncle Sam sagt: „Ich will dich!“ Gott hat in der Vergangenheit Seinen Finger auf Sie gelegt. Er sagte: „Ich will dich. Ich erwähle dich.“ Sie wurden von Gott in Christus auserwählt. - Ich spüre Ihre Verwirrung. Manche von Ihnen denken jetzt: „Moment mal. Ich dachte, ich hätte Gott erwählt.“ Nun, das haben Sie, aber nur weil Er Sie zuerst erwählt hat. Jesus sagte in Johannes 6: „Niemand kann zum Vater kommen, wenn er ihn nicht zieht.“ Gott ist die treibende Kraft. Er hat uns zuerst erwählt. Aber dann müssen wir unseren Teil tun und Seine Wahl annehmen.

Im selben Abschnitt in Johannes 6 sagt Jesus: „Jeder der will, kann kommen.“ Das bedeutet, es liegt an uns. Bitte verstehen Sie: Es gibt keine Erlösung, wenn wir Seinem Ruf nicht folgen. Aber wenn wir das tun, werden wir feststellen, dass Gott es war, der den Prozess ins Laufen brachte, indem Er uns auserwählt und uns durch das Wirken des Heiligen Geistes zu sich hingezogen hat.

*Ich hoffe, dass Ihnen Harrisons Predigt gefällt. Wissen Sie, wir haben drei Kinder und wir sind auf jedes von ihnen sehr stolz. Ich hoffe, dass Ihre Kinder, was immer sie tun, für den Herrn tun. Harrison ist der Prediger in unserer Familie und wir werden gleich zu ihm und seiner großartigen Predigt zurückkehren.*

Das ist also das Geschenk Nummer eins. Aber Paulus hört hier nicht auf. Er hebt ein weiteres Geschenk hervor, das wir uns jetzt ansehen wollen. Das Geschenk ist verpackt in Jesus und es ist das Geschenk der Sohnschaft. Gott hat uns als Seine Kinder angenommen. Vers 5: „Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft durch Jesus Christus.“ Er hat uns dazu vorherbestimmt, Teil Seiner Familie zu sein. Paulus nennt das Sohnschaft. Gott hat uns adoptiert, uns eingepfropft, uns zum Teil Seiner Familie gemacht.

Als Jesus auf der Erde war, war Er ein Sohn; der Sohn des Vaters. Und während Er hier auf der Erde Seinen

Dienst tat, pflegte Er eine enge Verbindung zum Vater. Und Paulus sagt uns, dass diese Verbindung jetzt uns gehört. Wiederum in Johannes 6 lesen wir, dass Jesus sagte: „Ich lebe um des Vaters willen.“ Mit anderen Worten: „Der Vater ist meine Quelle. Der Vater ist meine Stärke. Der Vater ist mein Versorger. Meine Weisheit kommt vom Vater. Meine Kraft kommt vom Vater. Nichts, was ich tue, tue ich getrennt vom Vater.“ Und Paulus sagt, aufgrund dieses Geschenks der Sohnschaft können wir jetzt genauso wie Jesus ein Leben in der engen Gemeinschaft mit dem Vater führen. Dieselbe Stärke, dieselbe Versorgung, dieselbe Führung und Kraft, die Jesus vom Vater hatte, gehört jetzt uns, weil wir in Christus zu Seinen Kindern gemacht wurden. Alles, was der Vater hat, gehört uns.

Meine Freunde Nancy und Alan sitzen hier in der ersten Reihe. Sie sind wirklich gute Freunde und ich fühle mich bei ihnen wie zu Hause. Aber wenn Sie mich zum Abendessen eingeladen haben und ich Durst bekomme, würde ich wahrscheinlich nicht vom Tisch aufstehen, ihren Kühlschrank öffnen und mir einfach herausnehmen, was ich möchte. Warum? Weil ich nicht zu ihrer Familie gehöre. Wenn ich jedoch zum Abendessen bei meinen Eltern bin und während ich am Tisch sitze, plötzlich durstig werde, stehe ich auf und gehe ohne zu fragen zum Kühlschrank, öffne ihn und nehme mir heraus, was ich trinken möchte, selbst wenn da ein Aufkleber drauf ist, wo „Papa“ draufsteht. Warum? Weil ich ein Teil der Familie bin. Und weil ich zur Familie gehöre, gehört das, was der Vater hat, auch mir. Und Paulus sagte: „Jetzt, wo du in Christus bist, gehörst du zur Familie Gottes. Du wurdest adoptiert. Alles, was der Vater hat, gehört dir.“ Paulus sagte: „Du wurdest auserwählt, und du wurdest adoptiert.“

Es gibt noch ein drittes Geschenk und auch dieses ist in Christus verpackt. Und dieses dritte Geschenk ist gleich ein doppeltes. Es ist das Geschenk der Erlösung und das Geschenk der Vergebung. Das ist das Geschenk Gottes, das wir in Christus bekommen können. Sehen wir uns nochmals Vers 7 an:

#### Epheser 1:7

„In ihm [Jesus] haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade...“

Es ist kein Zufall, dass diese beiden Gaben zusammen genannt werden. Sie gehen Hand in Hand. Sie bauen aufeinander auf. Paulus beginnt mit der Erlösung. Das Wort „Erlösung“ bedeutet wörtlich „eine Zahlung leisten“. Es bedeutet freisetzen oder befreien. Und Paulus sagt, dass die Erlösung aufgrund des Blutes von Jesus uns gehört.

Ich möchte Ihnen anhand des Fahrzeugbriefs eines Autos ein Bild dafür geben, was es mit der Erlösung auf sich hat. Vielleicht waren Sie schon mal bei einem Autohändler, um ein Auto zu kaufen. Die meisten von uns haben das schon getan. So etwas ist mit viel Vorfreude und Begeisterung verbunden. Aus Hunderten von Autos suchen Sie sich das aus, das Sie haben wollen. Sie machen eine Probefahrt und denken: „Ja, das ist es.“ Sie unterschreiben ein paar Papiere, leisten Ihre Anzahlung und dann fahren Sie in Ihrem neuen Auto vom Hof. Sie sehen sehr cool darin aus und hoffen, dass jeder Sie sieht. Aber obwohl Sie sich dieses Auto ausgesucht haben und jetzt damit vom Hof fahren und unglaublich gut darin aussehen, dauert es nicht lange, bevor Ihnen klar wird, dass es nicht wirklich Ihnen gehört. Tatsächlich gehört das Auto der Bank. Und so lange Sie es nicht voll bezahlt haben, sind Sie ein Sklave der Bank. Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Aber was für ein glücklicher Tag ist es, wenn Sie die letzte Rate bezahlen und die Bank Ihnen dafür den Fahrzeugbrief aushändigt. Jetzt gehört das Auto wirklich Ihnen!

Und in gewisser Weise ist es genau dieses Bild, das Paulus hier für uns zeichnet. Er sagt uns, dass die Besitzurkunde unserer Seele abgetreten wurde, als Adam sich im Garten Eden über die Autorität Gottes hinwegsetzte. In diesem Augenblick kam die Sünde in die Welt. In der Bibel ist vom Lohn der Sünde die Rede. Diesen Lohn haben wir uns selbst aufgeladen. Er ist das, was wir verdient haben. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Und die Folge davon war, dass die Besitzurkunde für unsere Seele an die Hölle, den Tod und das Grab überging. Doch Gott... Das sind zwei der wunderbarsten Worte in der ganzen Bibel. Aber weil Er uns liebte, griff Gott ein. Er leistete die geforderte Bezahlung, um unsere Seelen zurückzukaufen. Doch Er bezahlte nicht mit Geld oder Juwelen. Es kostete ihn alles. Es kostete ihn das Leben Seines Sohnes. Die Besitzurkunde für Ihre Seele wurde erkauft; sie wurde voll bezahlt mit dem Blut von Jesus. Und deshalb sind wir nicht länger Sklaven der Sünde und der Furcht. Wir wurden in Christus Jesus für Gott lebendig gemacht. Aber das geht nur in Christus Jesus. Wir haben Erlösung in Christus.

Aber Gott hörte hier nicht auf. Er ist der Bäcker, der der Torte noch eine weitere Schicht hinzufügt. Er hat uns nicht nur erlöst, sondern uns auch Vergebung geschenkt. „Vergabung“ bedeutet wörtlich „einen Eintrag im Strafregister löschen“. Die Einträge unserer Fehler und Übertretungen aus der Vergangenheit, aufgrund

derer die Besitzurkunde unserer Seele die Hände wechselte, wurden in Christus ausgelöscht.

### 2. Korinther 5:21

„Den, der Sünde nicht kannte [Jesus], hat er [Gott] für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“

Gottes Gerechtigkeit. Gerechtigkeit, um heilig, schuldlos und makellos zu sein. Jesus wurde für uns zur Sünde, damit wir gerecht, heilig und schuldlos vor Gott stehen können. Unsere Einträge wurden gelöscht, weil Jesus zur Sünde wurde. Und weil unser Leben jetzt in Christus verborgen ist, stehen wir heilig und gerecht vor Gott.

Das vierte Geschenk, von dem Paulus in der Bibel spricht, ist wiederum in Christus verpackt. Und dieses Geschenk hat enorme Auswirkungen für uns. Wir wurden zu Erben gemacht. Uns wurde ein Erbe gegeben. In Vers 11 heißt es: „Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt.“

Bitte verstehen Sie: Gottes Plan für unsere Erlösung begann schon in der Ewigkeit, noch vor der Grundlegung der Welt. Und er ging weiter mit dem Erscheinen unseres Retters Jesus. Er ist gekommen, Er hat uns erlöst und berufen. Und jetzt setzt sich dieser Plan durch den Heiligen Geist in uns fort, indem wir unsere heilige Berufung ausleben. Und auch der Kern des Evangeliums wird in uns offenbart werden, wenn wir unser gesamtes Erbe antreten: Das ewige Leben bei unserem Retter. Wir haben die Verheißung des Himmels. Was für ein Geschenk!

Wir wollen jetzt gleich das letzte Geschenk öffnen. Dazu bitte ich die Band auf die Bühne. Paulus sagt uns in diesem Abschnitt, dass wir auserwählt wurden, dass wir adoptiert und erlöst wurden, dass uns vergeben wurde und dass wir ein Erbe haben. Und auch das letzte und wichtigste Geschenk, das er in diesem Abschnitt erwähnt, ist in Christus verpackt. Es beinhaltet, dass wir versiegelt wurden. Es ist das Geschenk der Versiegelung. Lassen Sie uns die Verse 13 und 14 nochmals lesen:

### Epheser 1:13-14

„In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist die Anzahlung auf unser Erbe, auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.“

Wir wurden mit dem Heiligen Geist versiegelt. Er ist die Anzahlung auf unser Erbe.

Das letzte Geschenk in diesem Abschnitt ist eine unfehlbare Hoffnung. Es ist das Geschenk, versiegelt zu sein; es ist die Zuversicht, dass all die anderen Geschenke real sind. Ich habe hier einen Stempel, auf dem steht: „Ich bin.“ Gott drückt Seinen Stempel auf unser Herz. Er versiegelt uns mit Seinem Heiligen Geist und dieser versichert uns unserer Identität und bestätigt uns, dass wir Gott gehören. Und bitte verstehen Sie: Wir haben einen Feind, einen Widersacher, den Teufel und er würde alles tun, was in seiner Macht steht, damit wir nicht glauben, dass diese Geschenke Realität sind. Er wird uns sagen: „Du bist nicht wirklich auserwählt. Gott hat dich vergessen. Er hilft dir nicht.“ Aber weil Gott uns mit Seinem Heiligen Geist versiegelt hat, fängt dieser in solchen Momenten an, zu unserem Herzen zu sprechen. Er sagt: „O nein. Gott hat dich nicht vergessen.“ Jeremia 29:11: „Denn ich kenne die Gedanken und Pläne, die ich für euch habe zu eurem Wohlergehen, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.“

In den Momenten, wo der Teufel sagt: „Gott hat dich vergessen“, meldet sich der Heilige Geist zu Wort und sagt: „O nein. Ich habe dich gekannt, noch bevor ich dich im Mutterleib geformt habe. Und noch bevor du geboren wurdest, habe ich dich berufen und dich zum Propheten der Nation bestimmt.“ Und Er versiegelt uns und drückt uns Seinen Stempel auf, sodass wir voller Zuversicht sagen können: „Ich bin auserwählt.“ Der Teufel wird sagen: „O, nein, nein nein, nein. Du gehörst nicht zur Familie Gottes. Du wurdest nicht adoptiert, du wurdest nicht eingepropft. Du bist zu weit von Gott weg; du bist es nicht wert, akzeptiert zu werden.“ Aber der Heilige Geist erwidert: „O nein. Mein Geist wird deinem Geist Zeugnis geben, und er wird ausrufen: Abba, Vater!, und er wird dir versichern, dass du ein Kind Gottes bist.“ O, der Teufel sagt, Sie seien zu weit von Gott weg?

Denken wir kurz an die Geschichte vom verlorenen Sohn in Lukas 15. Ja, er ging in die Irre, aber er war immer noch Sohn. Wir alle gehen manchmal in die Irre, aber wir sind trotzdem noch Söhne. Und in dem Moment, wo der Teufel sagt: „Du bist nicht adoptiert, du gehörst nicht zur Familie. Du bist es nicht wert“, flüstert der Heilige Geist uns zu: „O doch. Du bist adoptiert.“ Und wissen Sie warum? Es geht nicht um den

Wert, es geht um die Geburt. Sie sind ein Sohn und aufgrund unserer Versiegelung durch den Heiligen Geist können wir voller Zuversicht sagen: „Ich bin adoptiert.“

Manchmal wird der Teufel zu uns sagen: „O nein. Du bist nicht erlöst, dir wurde nicht vergeben. Wenn Gott wüsste, was du gestern Abend getan hast!“ und Schuld und Verdammnis auf uns häufen. „Nein, nein, nein. Du bist nicht erlöst; dir wurde nicht vergeben. Was du getan hast, ist so schlimm, das wird Gott dir nicht vergeben. Er ist enttäuscht von dir.“ Und in diesen Momenten kommt der Heilige Geist zu uns. Er hat uns versiegelt und Er sagt: „Nein, nein, nein. Denk daran: Es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Darf ich dich erinnern: Du bist die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus.“ Und Er drückt uns Seinen Stempel auf und versiegelt uns und wir können voller Zuversicht sagen: „Mir wurde vergeben. Ich bin erlöst.“

Manchmal wird der Teufel sagen: „Nichts von alledem ist real. Du gehörst nicht Gott. Du bist kein Erbe. Du bist krank; du bist deprimiert; du wirst in die Hölle kommen.“ Und dann spricht der Heilige Geist in unser Herz. Er erinnert uns: „O nein. Es gibt ewiges Leben; in dir wirkt eine ewige Kraft. Und das ist dieselbe Kraft, die Jesus aus den Toten auferweckt hat und sie wird Leben in deinen sterblichen Körper bringen.“ Er erinnert uns daran, dass unsere Sterblichkeit eines Tages zur Unsterblichkeit wird; Er versiegelt unser Herz und wir können zuversichtlich sagen: „Ich bin ein Erbe von Christus Jesus.“ Durch Seinen Geist erinnert Gott uns daran, dass wir Ihm gehören. In den Momenten, wo es scheint, als würden wir das nicht tun, drückt der Heilige Geist unserem Herzen Seinen Stempel auf und erinnert uns daran, dass Gott uns in Seine Handflächen eingezeichnet hat.

Das steht im Alten Testament. Gott hat unseren Namen in Seine Handflächen gezeichnet. Er hat uns nicht vergessen. Der Heilige Geist erinnert uns daran, dass unser Name im Lebensbuch des Lammes geschrieben steht. Wenn nun also der Feind kommt und versucht, unsere Geschenke zu rauben, können wir aufgrund des letzten Geschenks, der Versiegelung durch den Heiligen Geist, sagen: „O nein, sie gehören mir, weil ich in Christus bin. Ich bin erwählt. Ich bin adoptiert. Ich bin erlöst. Mir wurde vergeben. Ich bin ein Erbe. Ich bin versiegelt in Christus Jesus.“

*Ich hoffe, dass Sie von der Predigt gesegnet wurden. Und wenn Sie dem Retter noch nie Ihr Herz geöffnet haben, tun Sie es heute. Jesus wird Ihr Leben verändern und Er liebt Sie. Vergessen Sie das nie.*